



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE
STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de



www.facebook.de/rathaus.kamenz



www.facebook.de/kamenz.news

Beachte, dass der Herbst mehr die Jahreszeit der Seele ist als die der Natur.

Friedrich Nietzsche

Exkursion in den Kamenzer Stadtwald ...

... und 800 Jahre Kamenz



Frühidylle auf dem Festplatz im Spittelforst

Natürlich denkt man bei Kamenzer Stadtwald zunächst an in Kamenz oder in unmittelbarer Nähe gelegene Waldflächen. Insofern lag es mehr als „naheliegend“ wieder einmal – eine schon in der Vergangenheit stattgefunden – Stadtwaldexkursion durchzuführen. Gesagt – getan!

So versammelten sich am Sonnabendfrüh über 30 Interessierte am Pavillon im Spittelforst. Dabei verwies der anwesende Oberbürgermeister noch einmal darauf, dass Kamenz in der Vergangenheit clever war als es in großem Umfang Waldflächen aus verschuldeten Rittergütern erwarb. Dies habe dazu geführt, dass heute die Stadt Kamenz über ca. 960 ha Waldfläche verfügt. Um es etwas anschaulicher zu verdeutlichen, das sind über 1.350 Fußballfelder. Der Leiter des Dezernates für Stadtentwicklung und Bauwesen, Michael Preuß, ergänzte, dass es durch die Erwerbungs politik von Kamenz heute eben auch Kamenzer Waldflächen gibt, die sich u.a. in Bernsdorf, Königsbrück, Koitzsch und Reichenau befinden. Der Spittelforst selbst umfasst eine Fläche von ca. 64 ha (90 Fußballfelder). Das sind ca. 7 % der Stadt gehörenden Waldfläche, um einmal die Dimensionen klar zu machen. Hier gibt es derzeit einen sogenannten Holzvorrat von ca. 20.000 Festmetern, für den im Verlauf der nächsten Jahre ein Zuwachs von ca. 5.200 Festmetern geplant und verwirklicht ist. Die letzte größere Durchforstung im Spittelforst fand 2021 statt. Dabei wurde – nach Abzug der Aufwendungen – ein Ertrag von ca. 48.000 Euro erzielt.



Revierförster Uwe Schöne in „seinem“, in „unserem“ Wald

Nach diesen einführenden Worten gehörte die Bühne oder besser der Wald Uwe Schöne, einem der drei Revierförster vom Staatsbetrieb Sachsenforst. Uwe Schöne machte noch einmal bewusst, wie wichtig der Wald für Tiere, Menschen, die Umwelt und das Gemeinwesen ist. Dies aber nicht nur in ökologischer Hinsicht, sondern auch als Wirtschaftswald, der notwendige Einnahmen

bringt. In der Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde dabei auch deutlich, dass man alle Aspekte des Beziehungsgeflechtes „Wald“ in Betracht ziehen muss. Jede Einseitigkeit führt zu Verwerfungen bzw. gegebenenfalls zu falschen Schlussfolgerungen. Hat man in der Vergangenheit eher und verstärkt auf Monokulturen von Fichten und Kiefern sowie Kahlschlagmethoden gesetzt, so geht es heute eher um das Anpflanzen von Mischwald und einem selektiven Holzeinschlag. Wiederum darf man einen Wald nicht nur unter optischen Gesichtspunkten, z.B. der Ordnung im Sinne abgeschlagener Äste bzw. Totholz, die nicht liegen bleiben sollen, denn dies „stört“, sehen oder eben nicht nur vordergründig unter Erholungszwecken, so legitim dies ist. Insofern führt die auf den Spittelforst oft verwendete Bezeichnung „Naherholungsgebiet“, besonders für die Waldflächen hinter dem Festplatz, vielleicht auch zu Irritationen, obwohl diese natürlich auch der Erholung dienen. Aber eben – wie schon erwähnt – nicht nur.

Wirtschaftswald Kamenz

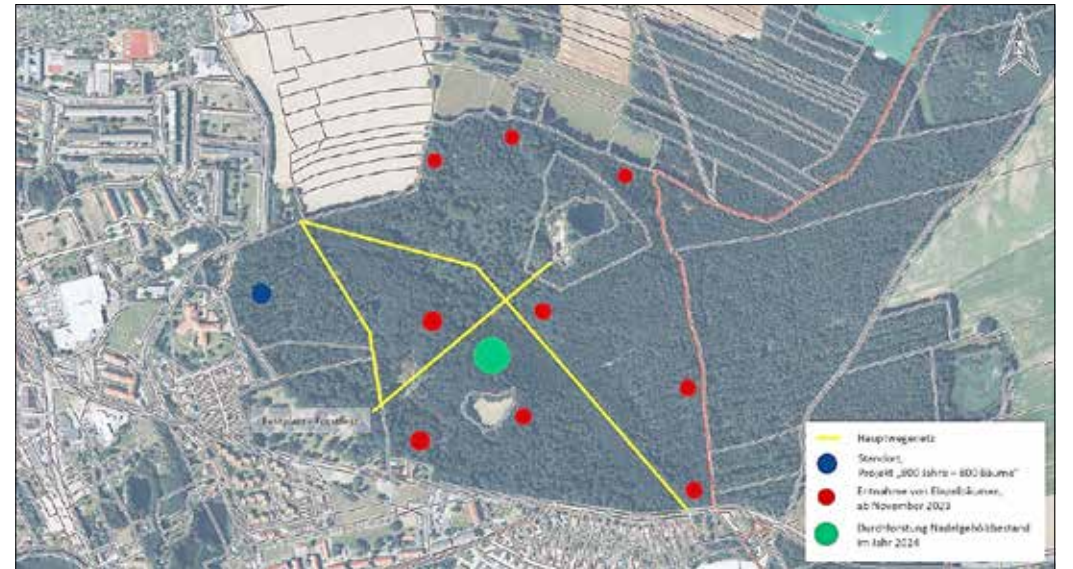


Auf dem Dachsberg

Aller 10 Jahre gibt es eine sogenannte Forsteinrichtung für die Kamenzer Wälder, d.h. es wird ein Plan aufgestellt, was in diesem Zeitraum in Sachen Waldbewirtschaftung geschehen soll. Dabei geht es um die Feststellung, wie der Waldbestand ist und in welchem Zustand er sich befindet. Auf dieser Grundlage wird geplant, wie viel Holz geschlagen werden kann, was natürlich die Überlegung einschließt, nicht mehr Holz zu schlagen als nachwächst – Stichwort Generationen- oder Enkelgerechtigkeit. Zu beachten ist dabei auch, dass es sich jetzt (wieder) erwiesen hat, dass ein Mischwald (keine nur wirtschaftlich motivierte Monokultur) sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch die bessere Variante ist. Auch hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die jeweilige Qualität des Bodens, z.B. im Spittelforst u.a. Granitverwitterungsböden oder tonbasierte Böden, die Art der anzupflanzenden Bäume bestimmt. Hinsichtlich der Wasserstrategie hat es ebenfalls eine Änderung gegeben. Wurde früher das Wasser eher aus dem Wald herausgeführt, versucht man heute das Wasser aus Klimagründen im Wald zu halten. Wie komplex das Öko-System „Wald“ ist, zeigt sich auch darin, dass auf das „Zusammenspiel“ von großen und kleinen Bäumen oder der verschiedenen Baumarten geachtet werden muss. Sehr deutlich wurde in den Ausführungen von Revierförster Uwe Schöne, wie komplex und kompliziert die Erhaltung und Bewirtschaftung des Waldes ist und wie schwierig es mitunter ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Geplante Waldmaßnahmen für 2023 und 2024

Noch in diesem Jahr sollen (siehe Lageskizze ●) 200 Festmeter Holz, vor allen Dingen Buchen geschlagen werden. Dies geschieht nicht im Kahlschlagmodus, sondern diese Bäume werden, je



nach Zustand und Umfeld vereinzelt aus dem Bestand genommen. Dabei kommt auch der Harvester (Holzvollernter) zum Einsatz, der vom Blick her monströs wirkt, aber gerade bei der Einzelfällung hervorragende Dienste leistet, zumal er beim Abtransport der geschlagenen Bäume andere Bäume weniger beschädigt als die gegebenenfalls bei herkömmlichen Methoden des Abtransports geschieht. Durch die Fällung der Buchen sollen z.B. Eichen mehr Platz zum Wachsen bekommen und auch junge Buchen werden dann besser wachsen können.

Für 2024 ist ein Holzeinschlag auf einer Fläche von ca. 1,7 ha geplant (siehe Lageskizze ●). Auch hier soll die Monokultur „Fichtenwald“ in einen Mischwald umgewandelt werden. Fichten sind in ihrem Aufwuchs relative anspruchslos. Sie wachsen gleichförmig und schnell. Und u.a. auf Grund dieser Eigenschaften – der Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Verwertbarkeit stand dabei im Vordergrund – wurde sie in der Vergangenheit in großer Vielzahl und als Monokultur angepflanzt. Diese Entwicklung gilt es heute umzukehren. Es erfolgt kein Kahlschlag von Flächen, sondern eine selektive Flächenherausnahme. Dieser Prozess wird auch als Durchforstung – erstmalig 1791 verwendet – bezeichnet und hat als Zielrichtung „die Stabilität eines Baumbestands, die Lenkung der Baumartenzusammensetzung und die Lenkung des Baumzuwachses (Holzertrag)“. Für Durchforstungsmaßnahmen werden in den nächsten Jahren ca. 7,6 ha in Anspruch genommen werden.



800 Jahre Kamenz – 800 Jahre-Wald

Im Rahmen der Stadtexkursion erläuterte Thomas Käßler, der anlässlich des Stadtjubiläums mit anderen den Vorschlag gemacht hatte, 800 Bäume in Kamenz zu pflanzen, das geplante Vorhaben. Dabei soll es nicht nur einfach darum gehen, dass Geld für die Bäume gespendet wird (das natürlich auch), sondern es soll ein Mit-Mach-Projekt werden, wo sich (hoffentlich) genügend Menschen aus Kamenz finden, die an ein oder zwei Tagen die gemeinsame Pflanzung der 800 Bäume, des Waldes – „unseres Waldes“ – vornehmen. Hierzu gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt, die hinter diesem Projekt steht, sowie mit dem

Revierförster Uwe Schöne und Manuela Rutkowsky, der Leiterin der Stadtgärtnerei der KDK GmbH. Zunächst galt es als Voraussetzung für die Umsetzung der Idee eine geeignete Fläche zu finden. Dies ist inzwischen gefunden in der grünen Lunge der Stadt – dem Spittelforst (siehe Lageskizze ●). Geplant ist die Pflanzaktion für Frühjahr 2024 als Aktion in Vorbereitung des 800-jährigen Jubiläums. Dabei könnte eine „runde“ Zahl der Tage bis zum Beginn des Festjahres als äußerer Anlass dienen. Und auch hier wird es – mit Hilfe der Fachleute – u.a. darum gehen, die beste Anpflanzgröße der Setzlinge und die Art der Bäume sowie die Schutzmaßnahmen zu bestimmen, um das bestmögliche Ergebnis für dieses symbolische Wäldchen zu erreichen.

Fazit: Ein herrlicher Tag im Spittelforst

Es war – neben dem außerordentlich schönen Herbsttag – auch ein außerordentlich lehrreicher Vormittag, bei dem die Anwesenden in die „Geheimnisse“ des Waldes eingeführt oder besser, das Wissen um Wald, um Waldbewirtschaftung erheblich erweitert wurde. Es war eine Veranstaltung, die das Verständnis für die verschiedenen Funktionen des Kommunalwaldes weckte und die auch mit einseitigen Vorurteilen, für was ein Wald gut ist, wofür er steht, aufräumte. Schon jetzt steht fest, dass im nächsten Jahr wieder eine solche Stadtwaldexkursion stattfinden soll, dann vielleicht an einem anderen interessanten Ort des Kamenzer Stadtwaldes.



Abschließend ein noch kleiner Wissenszuwachs: Was ist eine Konzentratselektierer? Antwort: Tiere, u.a. auch Rehe, die leicht verdaulichen Nährstoffen wie Zucker, Stärke und Proteinen „naschen“ und deswegen junge Baumtriebe bevorzugen. Deswegen müssen junge Baumsetzlinge im Wald auch zunächst geschützt werden, z.B. mit einem Zaun. Wieder was gelernt!

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 08.11.2023, 17:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2023
- 2 Bekanntgabe des nichtöffentlichen Beschlusses der Sitzung vom 18.10.2023
- 3 Fragestunde der Einwohner
- 4 Vorbereitung des Stadtjubiläums 800 Jahre Kamenz 2025
- 4.1 Finanzielle Unterstützung der Ortschaften in 2025 anlässlich 800 Jahre Kamenz
- 4.2 Prognose finanzielle Auswirkungen der drei Höhepunkte des Festjahres 2025
- 5 Beschluss von Handlungsmöglichkeiten zur Reduzierung der Betriebskosten für die Betreuung der öffentlichen Beleuchtung im Stadtgebiet der Stadt Kamenz
- 6 Mittelbereitstellung für überplanmäßige Ausgaben im Winterdienst 2023
- 7 Kreuzungsvereinbarung für die Errichtung eines Kreisverkehrs zwischen dem LASuV und der Stadt Kamenz (Gewerbepark am Verkehrslandeplatz)
- 8 Sanierung des Rathauses und Beschluss zu den flankierenden Maßnahmen - Baubeschluss
- 9 Abschluss des Fernwärmelieferungsvertrages zwischen der ewag kamenz AG und der Stadt Kamenz im Versorgungsgebiet Kamenz Ost
- 10 Umgestaltung des Knotenpunktes Nordstraße/ An der Windmühle/ Siedlungsweg- vorläufige Schlussabrechnung
- 11 Stellungnahme der Stadt Kamenz zur Veräußerung Flurstück 131/15 Gem. Bernbruch (Teilfläche der ehem. Straßenmeisterei)
- 12 Zustimmung des Stadtrates zur Annahme von Spenden oder ähnlichen Zuwendungen
- 13 Mitteilungsvorlagen und Informationen
- 14 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Öffentliche Zahlungsaufforderung der Stadt Kamenz

Die Stadtverwaltung Kamenz weist darauf hin, dass am **15. November 2023** folgende Abgaben zur Zahlung fällig werden:

Grundsteuer A	viertes Quartal 2023
Grundsteuer B	viertes Quartal 2023
Hundsteuer	viertes Quartal 2023
Vorauszahlung	
Gewerbesteuer	viertes Quartal 2023

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Grundsteuer A und B sowie für die Hundesteuer im Regelfall kein neuer Steuerbescheid für das Jahr 2023 erlassen wurde. Der Zahlbetrag für das vierte Quartal 2023 entspricht damit in der Regel den zuletzt festgesetzten Beträgen.

Für **Vorauszahlungen zur Gewerbesteuer** sind dagegen die Bestimmungen im aktuellen Steuerbescheid maßgebend.

Allgemeine Zahlungshinweise

Es wird darum gebeten, alle anstehenden Zahlungen an die Stadt Kamenz vorrangig bargeldlos zu leisten. Hierzu ist im Verwendungszweck das **Kassenzeichen/Personenkontonummer** anzugeben und auf folgende Bankverbindung der Stadt Kamenz zu überweisen:

IBAN DE24 8505 0300 3000 0306 10
BIC OSDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Es ist zweckmäßig, die Vorteile der Teilnahme am Lastschriftverfahren zu nutzen. Für die erstmalige Teilnahme am Lastschriftverfahren ist die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-Mandates notwendig. Das entsprechende Formular ist bei der Stadtverwaltung Kamenz erhältlich oder kann von der Internetseite www.kamenz.de, Bürgerservice, Formulare bezogen werden.

Es ist zu beachten, dass das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat unbedingt handschriftlich unterschrieben im Original abgegeben werden muss. Änderungen von Namen, Anschriften oder Bankverbindungen sind bitte unter Angabe des Kassenzeichens/Personenkontos rechtzeitig mitzuteilen. **Letzt neu:** Weiterhin besteht die Möglichkeit, Ihre Anträge bei der Stadt Kamenz unter www.kamenz.de/satzungen-formulare-veroeffentlichungen.html

(inkl. SEPA) direkt online und damit bequem von zu Hause aus zu stellen.

Es wird darum gebeten, den Zahlungstermin fristgerecht einzuhalten. Dadurch kann das Entstehen von Mahngebühren und Säumniszuschlägen vermieden werden.

Sachgebiet Finanzen
Stadtkasse

Wettbewerb „Gemeinsam einfach machen!“

Wir wollen das ehrenamtliche Engagement in unserer Region honorieren und suchen die besten gemeinnützigen Arbeitseinsätze, die in der Zeit **vom 29.09.2023 bis zum 30.04.2024** durchgeführt werden. Aufgerufen sind alle Organisationen, die gemeinsam „Einfach machen!“ wollen und damit der Öffentlichkeit zeigen, wie kreativ und vielseitig das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement für die Gemeinschaft sein kann.

Einfach machen! Einfach teilnehmen!

Wie kann man teilnehmen?

Mitglieder aus Vereinen oder anderen Organisationen in der Region Dresdner Heidebogen führen einen selbst gewählten, ehrenamtlichen Arbeitseinsatz in öffentlichen Gebäuden oder öffentlichen Freiflächen durch, **mit dem Ziel, etwas für das Gemeinwesen zu schaffen**. Ob Bushaltestellen gestrichen, öffentliche Parkanlagen, Straßen, Gemeinschaftsräume, Sport- und Spielplätze auf Vordermann gebracht, Bäume gepflanzt, Müll gesammelt oder Flächen für Theaterinszenierungen hergerichtet werden, der Bandbreite der gemeinnützigen Arbeitseinsätze ist keine Grenze gesetzt.

Was wird benötigt?

Der gemeinsame Arbeitseinsatz ist in der Zeit **vom 29.09.2023 bis zum 30.04.2024** in die Tat umzusetzen:

Die Aktion ist inklusive ihrer Ergebnisse mit Fotos sowie Erläuterungen zu dokumentieren und zusammen mit dem Teilnahmeformular **bis zum 30.04.2024** beim Regionalmanagement Dresdner Heidebogen einzureichen.

Weitere Informationen, u.a. zum Aufruf, zum Teilnahmeformular und zu den Bewertungskriterien: <https://heidebogen.eu/regionalentwicklung/wettbewerbe-im-heidebogen/wettbewerb-gemeinsam-einfach-machen-2023>.

Teilnahmebedingungen:

- Beteiligten können sich alle Organisationen des öffentlichen und privaten Rechts: z.B. Kommunen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Kirchgemeinden oder auch Bildungseinrichtungen.
- Je Organisation darf nur ein Wettbewerbsbeitrag eingereicht werden.
- Es können nur Aktionen eingereicht werden, die in der Region Dresdner Heidebogen umgesetzt wurden.
- Die Anschaffung von Gegenständen darf nicht im Vordergrund der Projektidee stehen. Die alleinige Umsetzung durch Dienstleister ist ausgeschlossen.
- Aktionen sind nur auf oder in öffentlich zugänglichen Flächen und Gebäuden zulässig.
- Die Durchführung der Aktionen muss in der Zeit vom 29.09.2023 bis zum 30.04.2024 erfolgen. Die Einreichungsfrist endet am 30.04.2024.
- Aktionen und Arbeitseinsätze, die in anderen Wettbewerben bereits einen Preis erzielt haben, können nicht berücksichtigt werden.
- Die Bewerber verpflichten sich, das Preisgeld für gemeinnützige Projekte einzusetzen.
- Im Falle einer Prämierung ist durch die Gewinner in der Öffentlichkeitsarbeit in geeigneter Form auf den Wettbewerb des Dresdner Heidebogen e.V. hinzuweisen.
- Die Bewerber versichern mit der Einreichung die Richtigkeit der gemachten Angaben. Falsche Angaben führen zum Wettbewerbsausschluss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preise:

Die besten Einreichungen werden von der LAG Dresdner Heidebogen im Mai 2024 prämiert:

1. Platz: 1.500 €
2. Platz: 1.000 €
3. - 31. Platz: 500 €

Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Jury nach festgelegten Kriterien.

Bewertungskriterien zum Arbeitseinsatz/ der gemeinsamen Aktion:

- Bitte gehen Sie in Ihrer Dokumentation darauf ein.
1. Nachahmungseffekt des Arbeitseinsatzes/ der gemeinsamen Aktion
 2. Originalität und Kreativität der Aktion

3. Aktive Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen
4. Bildungsaspekt des Arbeitseinsatzes/ der gemeinsamen Aktion
5. Verbesserung des Umfeldes und der Lebensqualität für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen
6. Räumliche Strahlkraft des Arbeitseinsatzes/ der gemeinsamen Aktion
7. Anzahl der beteiligten Personen
8. Dauer/ Umfang des Arbeitseinsatzes/ der Aktion
9. Verhältnis des ehrenamtlichen/ hauptamtlichen Anteils (insb. zeitlicher und personeller Aufwand)
10. Qualität und Umfang der eingereichten Dokumentation

Ihre Einreichungen richten Sie digital oder postalisch bis zum 30.04.2024 (Einsendeschluss) an: Dresdner Heidebogen e.V. /Regionalmanagement/ Am Schlosspark 19/01936 Königsbrück
Tel. 035795 285922 / info@heidebogen.eu / www.heidebogen.eu

Angebot der Laubentsorgung für Anwohner an öffentlichen Parkanlagen und städtischen Straßenbäumen

Die Stadt Kamenz bietet auch in diesem Jahr wieder den Service zur Laubentsorgung für Anlieger, die angrenzend an Park- und Grünanlagen sowie straßenbegleitenden Bäumen wohnen, voraussichtlich ab dem 13.11.2023 (in Abhängigkeit der Witterung) an.

Die Container werden, wie auch in den vergangenen Jahren, an drei Standorten stehen. Diese Standorte befinden sich am **Lessingplatz**, am **Tuchmacherteich** sowie an der **Schillerpromenade**.

Wir bitten die betreffenden Bürger, in diesen Containern **ausschließlich Laub** zu entsorgen.

Kurz notiert

„wiederda“ – Die Fachkräftebörse

Rückkehrbörse des Landkreises Bautzen am 27. Dezember 2024



Alle Jahre wieder nach Weihnachten: Zwischen Geschenkeauspacken und Geschenkeumtauschen haben Bürgerinnen und Bürger die Chance, sich über berufliche Perspektiven in Ihrer alten Heimat zu informieren. Unternehmen aus dem Landkreis stellen sich vor und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes informieren über alles, was zum Leben nach Feierabend gehört. Nehmen Sie als Unternehmen teil an der Fachkräftebörse. Wie im Jahr 2022 findet auch in diesem Jahr die „wiederda“ Messe im Bahnhofsgebäude Bautzen statt. Am 27. Dezember 2023 von 10:00 bis 14:00 Uhr wird wieder die Möglichkeit bestehen, mit den Besuchern der Messe in Kontakt zu treten. Die Teilnahme für Aussteller und Besucher ist kostenfrei.

Aussteller melden sich bitte **bis 15. Dezember 2023** über das Beteiligungsportal des Freistaates an: <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/landkreis-bautzen/beteiligung/themen/1037500?zugangscodes=e1A1Afj&vorschaucodes=e1A1Afj>.

Rückblicke

Stadt Kamenz und ihre Bibliothek haben am 1. November 2023 einen Preis erhalten

Sächsischer Bibliothekspreis 2023 geht an Stadtbibliothek „G. E. Lessing“ in Kamenz



Kulturministerin Barbara Klepsch: „Die Einrichtung zeigt vorbildlich, wie professionelle Bibliotheksarbeit und Innovationskraft zu einem einladenden Aufenthalts-, Veranstaltungs- und Kulturort geführt haben“

Der Sächsische Bibliothekspreis 2023 geht an die Stadtbibliothek „G. E. Lessing“ in Kamenz (Landkreis Bautzen). Das gab Kulturministerin Barbara Klepsch bekannt. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde am 1. November 2023 in der Stadtbibliothek der Lessingstadt Kamenz und damit kurz nach dem „Tag der Bibliotheken“ am 24. Oktober, verliehen.

„Ich gratuliere dem Team der Stadtbibliothek ‚G.E. Lessing‘ ganz herzlich zur Auszeichnung mit dem Sächsischen Bibliothekspreis 2023. Die Einrichtung zeigt vorbildlich, wie professionelle Bibliotheksarbeit und Innovationskraft zu einem einladenden Aufenthalts-, Veranstaltungs- und Kulturort in Kamenz geführt haben, der damit auch ein wichtiger Teil der kulturellen Vielfalt im ländlichen Raum darstellt. Diese Stadtbibliothek hat in Zeiten des digitalen und sozialen Wandels ein großartiges nutzerorientiertes und leistungsstarkes Angebot für alle Generationen aufgebaut“, so Sachsens Kulturministerin Barbara Klepsch.

In diesem Jahr haben sich neun große und kleinere öffentliche Bibliotheken aus allen Landesteilen Sachsens mit Leistungen beworben, die innerhalb und außerhalb des Freistaates als vorbildlich und überdurchschnittlich gelten können.

„Die Bibliothekslandschaft des Kultur- und Bildungslandes Sachsen ist nicht nur dicht vernetzt wie in keinem anderen Bundesland, sondern hält an vielen Orten Schritt mit den Anforderungen an moderne Wissens-, Informations- und Kommunikationsorte in der Stadtgesellschaft. Kamenz zeigt beispielhaft wie die Weiterentwicklung einer Bibliothek räumlich und inhaltlich aussehen und so Wahrnehmung wie Nutzerzahlen deutlich steigern kann“, sagte Aline Fiedler, Vorsitzende des Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband (kurz: Bibliotheksverband Sachsen).



Der Kamener Oberbürgermeister Roland Dantz dankte den vielen Unterstützern besonders dem damals Verantwortlichen im Sächsischen Ministerium des Innern, den Mitarbeiterinnen der SAB, sie alle haben es geschafft, dass letztendlich in kürzester Zeit das „grüne Licht“ für den Einsatz von Städtebaufördermitteln beherzt getroffen wurde. Dies war nur möglich, weil in den Jahren zuvor im Auftrag des Stadtrates die konzeptionelle Vorarbeit geleistet wurde. Die Entwicklung des Vorhabens zeigt auch sehr anschaulich, wie wichtig es ist, frühzeitig damit zu beginnen. Weiter spricht er von einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten: „Vor fünfenehalb Jahren ermöglichte uns die bahnbrechende und mutige Entscheidung des Kamener Stadtrates und des Kreistages des Landkreises Bautzen, die Stadtbibliothek in den Erweiterungsneubau des neuen Lessing-Gymnasiums zu integrieren, einen stadtgeschichtlichen Jahrhundertsschritt. Wir haben diese Chance genutzt und unsere neue Stadtbibliothek für unsere Stadt zu diesem zukunftsweisenden Kultur- und Bildungsort ausgebaut, der nun mit dem Bibliothekspreis gewürdigt wird und der weit über unsere Region ausstrahlt“, so der Kamener Oberbürgermeister. In ihrer Begründung zur Auszeichnung der Einrichtung lobte die Jury – bestehend aus dem Vorstand des Bibliotheksverbandes Sachsen unter fachlicher Beratung der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken – die vielseitigen Weiterentwicklungen der Konzepte, die facettenreichen Angebote und die Innovationskraft, die Bibliotheken in der Gesellschaft entwickeln können. Besonders hervorzuheben ist das reichhaltige Programm für alle Generationen, die umfangreich erweiterten Öffnungszeiten und das neue OpenLibrary-Angebot,

das Einsetzen für ein tolerantes Miteinander und die regionale Vernetzung und Kulturpartnerschaften.

Seit 2013 wird jährlich rund um den „Tag der Bibliotheken“ eine Bibliothek des Freistaates Sachsen mit dem Sächsischen Bibliothekspreis ausgezeichnet. Der Preis wird gemeinsam von der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus und dem Bibliotheksverband Sachsen vergeben.

Veranstaltungen

Lausitzer Keramik

Von Piesche und Reif zum VEB

Ausstellung der Stadtgeschichte im Malzhaus **8. November 2023 bis 18. Februar 2024**
Sonderausstellungsbereich im Malzhaus, Eingang Pulsnitzer Straße 16

Eintritt im Rahmen des Besuchs des Museums der Westlausitz/Elementarium, Di. bis So. 10 bis 18 Uhr, Eintritt: 5,00 €, ermäßigt: 2,50 €

Ausstellungseröffnung am 7. November 2023, 19 Uhr, Eingang Zwingstraße 9
Eintritt frei!



VEB Lausitzer Keramik am 22.2.1974

Foto: Walter Steinborn

Ausstellungseröffnung am 7. November: Lausitzer Keramik

Stadtgeschichte im Malzhaus zeigt die Spuren eines alten Kamenzers Handwerks

Wenn Sie mit offenen Augen durch Kamenz spazieren, fällt Ihnen sicher auf, dass Sie die Töpferstraße entlanggehen oder den Topfmarkt queren. Vielleicht hatten Sie es sich gerade in einem Kamenz Pub gemütlich gemacht, ohne zu wissen, dass Sie in den ehemaligen Topfhallen sitzen.

Das Töpferhandwerk, eines der weltweit ältesten überhaupt, war auch sehr eng mit der Stadt Kamenz verbunden. Über Jahrhunderte drehten sich hier die Töpferscheiben.

Geblichen ist von dieser prägenden Handwerkskunst, die schließlich einen Industriezweig repräsentierte, in der Stadt selbst nichts mehr. Nach 1989 blieben davon im wahrsten Sinne des Wortes nur noch Scherben. Es existiert keine einzige Werkstatt mehr.

Die Stadtgeschichte im Malzhaus möchte in einer Sonderausstellung an diese Tradition erinnern, die nicht nur in den Straßennamen, sondern auch noch in den Köpfen und Herzen der ehemaligen Mitarbeiter fortlebt – und in wunderbarer Keramik. In dieser Ausstellung soll speziell an den VEB Lausitzer Keramik erinnert werden und an jene Firmen, aus denen er hervorging. Das waren insbesondere die Unternehmen Anton Piesche und Piesche & Reif. Mehr als ein Jahrhundert haben sie das Wirtschaftsleben der Stadt Kamenz mitgeprägt. Auch heute noch, 33 Jahre nach Einstellung der Produktion, finden sich Spuren ihrer Existenz: auf dem ehemaligen Betriebsgelände, in Archiven

und Museen, in Schränken und an Wänden.

Es geht in der Ausstellung sowohl um die Industriegeschichte, die Rolle des Betriebes in der Stadt als natürlich auch um die wunderbaren Produkte, die entstanden sind.

Die Präsentation der gezeigten Gebrauchs- und Zierkeramik geht auf eine mehr als 400 Stücke umfassende großzügige Schenkung der Sammlerin Helga Luzens zurück.

Konzipiert und inhaltlich umgesetzt hat die Exposition die Kuratorin der Stadtgeschichte im Malzhaus, Ragnit Michalicka. Die gestalterische Realisierung lag in den Händen der Museologin Carsta Off.

Wir laden Sie zur Eröffnung der Ausstellung am Dienstag, dem 7. November, 19.00 Uhr, ins Malzhaus ein. Der Eintritt ist kostenfrei.

Anschließend ist die Schau bis zum 18. Februar 2024 zu den Öffnungszeiten des Museums der Westlausitz zu sehen.

Kontakt:

Ragnit Michalicka
Stadtgeschichte im Malzhaus
Tel.: 03578 379157,
stadtgeschichte@lessingmuseum.de

Ein Abend mit Mentalmagier Christoph Kuch - „Ich weiß.“



Mentalmagie mit Stil und Köpfchen - In seinem fesselnden Programm „Ich weiß.“ führt Christoph Kuch Sie an die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Begeben Sie sich mit ihm auf eine Tauchfahrt in die Tiefe Ihrer Träume. Staunen Sie mit offenem Mund, wenn Christoph Kuch Ihre Gedanken Wirklichkeit werden lässt. Erleben Sie eine emotionale Reise in das Unmögliche. Sie werden an Ihrem Verstand und Ihrer Wahrnehmung zweifeln. Kann das alles wirklich nur Zauberei sein? Christoph Kuch schafft mit seinen spannenden Geschichten eine magische und atemberaubende Atmosphäre. Der erfahrene Mentalist bezieht das Publikum in seine Show mit ein und wird es völlig verblüffen und begeistern. Mit Charme und Augenzwinkern öffnet Christoph Kuch das Tor zu einer faszinierenden Welt der Gedanken, einer Welt voller Magie und Entertainment. Zu erleben am **04.11.2023 um 19:30 Uhr im Stadttheater Kamenz. Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **VVK: 17 € / 9 €, AK: 18,50 €**

Im Dialog mit Patrik Baab - „Auf beiden Seiten der Front – Meine Reise in die Ukraine“



Patrik Baab ist einer der wenigen Journalisten, die auf der ukrainischen und der russischen Seite der Front recherchieren. Hier erzählt er die Ge-

schichte der Menschen in einem geschundenen Land. Er trifft Bauern, Söldner und Wanderarbeiter, Demonstranten, Soldaten und ausgebombte Zivilisten. Patrik Baab führt uns zum Putsch auf dem Maidan, in den Bürgerkrieg im Donbass und in den Stellvertreterkrieg zwischen Russland und der NATO. Es ist die Geschichte hinter den Schlagzeilen und der Propaganda. Lesung & Gespräch am **06.12.2023 um 19 Uhr im Stadttheater Kamenz. Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **VVK: 10 € / 8 €**

DIA-VORTRAG: „Bis zum Ende der längsten Straße – Eine Fahrradtour von Coswig nach Singapur“ - Stefan Frotzcher



Der Coswiger Stefan Frotzcher fuhr 10 Monate lang mit dem Fahrrad der Sonne entgegen. Es war eine Reise durch Jahreszeiten und Klimazonen und über Zeitzonengrenzen hinweg. Vor allem aber war es eine Reise durch ein Stück seines Lebens. Die 23.000 km lange Tour führte den Fahrradenthusiasten durch 15 Länder auf zwei Kontinenten, durch endlose sumpfige Wälder, zu den großen Strömen Sibiriens, an das Ufer des Baikalsees, durch die Einsamkeit der Gobi und durch viele Millionenstädte im Reich der Mitte, über die Ausläufer des Himalaya und schließlich in den ethnischen Schmelztiegel Südostasiens. In den Weiten Russlands profitierte Frotzcher vom Russischunterricht der DDR-Schulzeit, doch an der chinesischen Grenze erlitt er einen Schock. Verständigung gleich Null. Dort konstatierte der Weltenbummler, der schon in mehr als 100 Ländern mit seinem Fahrrad zurechtkam: China ist kein anderes Land, das ist eine andere Welt. Erst allmählich lernte er das Riesenreich zu schätzen - wegen seiner zuvor-kommenden Menschen und des rücksichtsvollen Autoverkehrs. Nur mit der chinesischen Küche konnte sich der Sachertorten-Liebhaber bis zum letzten Kilometer nicht anfreunden.

Zu sehen am **05.11.2023 um 17 Uhr im Stadttheater Kamenz. Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **VVK: 15 € / 13 €, AK: 17 € / 15 €**

Carsten Gansel stellt seine Brigitte-Reimann-Biographie in Kamenz vor

Die Arbeitsstelle für Lesing-Rezeption Kamenz hat erneut den Literaturwissenschaftler und Vorsitzenden ihres Wissenschaftlichen Beirats, Prof. Dr. Carsten Gansel, nach Kamenz eingeladen. Am Dienstag, dem 14. November 2023, präsentiert er im Gespräch mit Birka Siwczyk seine jüngste Publikation – die überhaupt erste Biographie der Schriftstellerin Brigitte Reimann (1933–1973).

Carsten Gansel ist bekannt für das Aufspüren von in Archiven Verborgenen oder verloren Geglaubtem. In Kamenz präsentierte er u. a. die außergewöhnliche Publikationsgeschichte von Heinrich Gerlachs



Foto: © Frank Wilhelm

Antikriegsroman „Durchbruch bei Stalingrad“ und seine Otfried-Preußler-Biographie „Kind einer schwierigen Zeit“.

Brigitte Reimann geriet nach ihrem frühen Tod im Alter von nur 39 Jahren zunächst in Vergessenheit, doch ihre Texte gewinnen heute durch ihre Vielschichtigkeit und Aktualität internationale Anerkennung. Die Autorin erlebt derzeit eine ungeahnte Renaissance, bis hin nach Großbritannien. So war es höchste Zeit für die Würdigung einer modernen, selbstbestimmten Frau und vielseitigen Autorin. Durch seine vielfältigen Recherchen in Archiven, aber auch die Auswertung von Gesprächen, Zeitungen und Briefen gelingt es Carsten Gansel, ein besonders detailliertes Bild von Brigitte Reimann zu zeichnen. Ein Bild von Unangepasstheit und Lebensfreude, von Trauer und Verzweiflung, von Widerständigkeit und Aufgabe. Die Bedeutung ihres schriftstellerischen Werkes geht jedoch über persönliche Aspekte hinaus und verdient darüber hinaus eine differenzierte Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte.

Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Ratssaal des Kamener Rathauses statt.

Karten zum Preis von 5 EUR/Ermäßigt 3 EUR können im Lessing-Museum und in der Stadtinformation sowie an der Abendkasse erworben werden.



Foto: © Aufbau Verlage

Zschornau-Schiedel

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Zschornau-Schiedel ein.

Sitzungstermin: Montag, 13.11.2023, 19:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus, Zschornau

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
- 2 Protokollkontrolle und deren Beantwortung
- 3 Terminabsprachen 2023/2024
- 4 Informationen und Anfragen

Dieter Trepte
Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 04.11. bis 10.11.2023 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt:

in Petershain:
Frau Christa Franke
am 09.11.2023 zum 85. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Kamenz



Ende des Amtsblattes

Mitteilungsblatt

Ihre Heimat- und Bürgerzeitung im Landkreis Bautzen

www.wittich.de

Ein Produkt von **LINUS WITTICH Medien KG**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Werbung

ohne Streuverluste

